

2127 090

B U N D E S G E R I C H T S H O F

AnwZ (B) 19/71

B E S C H L U S S

in der Zulassungssache

der Frau Elisabeth A [REDACTED] ,
D [REDACTED]-B [REDACTED], R [REDACTED]weg [REDACTED].

Antragstellerin und Beschwerdeführerin,

gegen

die Justisverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen,
vertreten durch den Oberlandesgerichtspräsidenten in Düsseldorf,
dieser vertreten durch den Generalstaatsanwalt bei dem Oberlan-
desgericht in Hamm,

Antragsgegnerin und Beschwerdegegnerin,

wegen Zulassung zur Rechtsanwaltschaft

Der Bundesgerichtshof, Senat für Anwaltesachen, hat in der Sitzung vom 8. November 1971 unter Mitwirkung des Vizepräsidenten des Bundesgerichtshofs Glanzmann, des Rechtsanwalts Dr. Roesen, der Bundesrichter Börtzler und Kirchhof, der Rechtsanwälte Correll und Petersen sowie des Bundesrichters Braxmaier

beschlossen:

Die sofortige Beschwerde der Antragstellerin gegen den auf Grund der mündlichen Verhandlung vom 2. Juni 1971 ergangenen Beschluß des Ehrengerichtshofs für Rechtsanwälte des Landes Nordrhein-Westfalen wird als unzulässig verworfen.

Die Antragstellerin hat die Kosten der Beschwerde zu tragen.

Der Geschäftswert wird auf 3.000,- DM festgesetzt.

G r u n d e :

Die Beschwerde ist schon deswegen unzulässig, weil der angefochtene Beschluß der Antragstellerin durch Niederlegung bei der Post am 16. Juli 1971 zugestellt, die sofortige Beschwerde aber erst am 2. August 1971, also

26

- 3 -

nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist von zwei Wochen (§ 42 Abs. 4 BRAO) beim Ehrengerichtshof eingegangen ist.

Glanzmann Roesen Bärtsler Kirchhof

Correll Petersen Braxmaier

Hinweis: Auch Teile der Urteilsammlung sind als Datenbank nach §§ 87a ff. UrhG geschützt.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)